

Unternehmen macht erste Hilfe einfacher

Assistent für das Handy kommt im Oktober auf den Markt – Feldversuch startet kommende Woche in Zwickau

VON CHRISTIAN WOBST

Zwickau. In den Sprachassistenten für Notfälle kommt Bewegung. Den Prototyp hatte die Zwickauer Bitz engineering fast auf den Tag genau vor zwei Jahren erstmals vorgestellt. Im Oktober soll das Programm zum Download für Handys aus dem Hause Apple bereitstehen. Das Programm soll im Notfall dem Nutzer dabei helfen, lebensrettende Sofortmaßnahmen an einem Patienten anzuwenden.

Ein letzter Feldversuch, für den noch Freiwillige gesucht werden, findet in der kommenden Woche in Zwickau statt. Das ursprüngliche Konzept, ein komplettes Gerät in Zwickau herzustellen, wurde zu den Akten gelegt. Für die Idee hat das Unternehmen den Innovationspreis des Network for Automotive Excellence bekommen. „Wir haben Gespräche mit möglichen Produzen-

ten für das Gehäuse geführt, was sich eine ganze Weile hinzog. Dann kam die wirtschaftliche Berg- und Talfahrt dazwischen. Zu Beginn des Jahres mussten wir den Kooperationsvertrag mit dem damals aussichtsreichsten Gehäuseproduzenten lösen, da dieser zwar viele Versprechungen machte, aber keine Investitionen in Idee und Produkt leisten konnte“, erklärt Geschäftsführer Sven Schmidt, warum aus der ursprünglichen Idee nichts geworden ist. Das sei zwar ärgerlich gewesen, aber nicht demotivierend.

Im Juni hat das Unternehmen einen Entwicklungskooperationsvertrag mit dem Deutschen Roten Kreuz abgeschlossen, um das Produkt selbst fertig zu stellen. Die Umsetzung sei nun zu 95 Prozent abgeschlossen. Im Oktober soll das Programm auf den Markt kommen. Mit dem Erste-Hilfe-Assistent soll zukünftig jeder in der Lage sein, bis

zum Eintreffen des Notarztes lebensrettende Sofortmaßnahmen einzuleiten. Die je nach Verletzung notwendigen Maßnahmen gibt das Handyprogramm akustisch und visuell wieder. „Außerdem haben wir unter anderem einen Notruf-Assistenten, der die 5 W's enthält, die beim Notruf als Auskunft an die Mitarbeiter der Rettungsleitstelle gegeben werden müssen, sowie einen kleinen Lebensretter integriert“, sagt Sven Schmidt. Das Nachschlagewerk gibt Hinweise zur Behandlung bei bestimmten Verletzungen.

SERVICE

Wer an dem Feldtest teilnehmen möchte, kann sich melden. Er dauert etwa 15 Minuten. Interessierte sollten Besitzer eines iPhones der zweiten, dritten oder vierten Generation oder eines iPod Touch sein. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

@ erstehilfe@bitz.de



Die je nach Verletzung notwendigen Maßnahmen gibt das Handyprogramm akustisch und visuell wieder.



Integriert wurde unter anderem ein Notruf-Assistent sowie ein kleiner Lebensretter.